

Mülheimer Gesamtschul-Appell zur Landtagswahl im Mai 2005

(Appell der Schulpflegschaftsvorsitzenden der Mülheimer Gesamtschulen)

- **Hände weg von unseren Gesamtschulen !**
- **Elternwille respektieren – Chancengleichheit ausbauen !**

Liebe Eltern der Gustav-Heinemann-Gesamtschule,
der Gesamtschule Saarn und
der Willy-Brandt-Gesamtschule,

seit drei Jahrzehnten gibt es in Mülheim an der Ruhr Gesamtschulen. Von Beginn an erfreuen sich die Mülheimer Gesamtschulen eines hervorragenden Rufes auch über die Stadtgrenzen hinaus. Dies zeigt sich auch bei den Anmeldezahlen! Neben den Gymnasien verzeichnen die drei Gesamtschulen die höchsten Anmeldezahlen, so dass Jahr für Jahr nicht alle Schüler aufgenommen werden können. Diese Situation stellt sich an vielen Gesamtschulen des Landes NRW ähnlich dar.

Auf diesem Hintergrund und in Sorge um die schulische Zukunft unserer Kinder ist es völlig unakzeptabel, dass Vertreter von FDP und CDU im laufenden Wahlkampf in Podiumsdiskussionen, schriftlichen Verlautbarungen und Interviews die Existenz der Gesamtschulen in Frage stellen!

Hierzu werden offene Diffamierungen, Halb- und Unwahrheiten zu einer Negativkampagne verwandt, die die Eltern verunsichern soll und die Basis für die direkte oder schleichende Abschaffung bilden soll.

Folgender Maßnahmenkatalog ist von den Vertretern der CDU und FDP öffentlich vertreten worden: u.a. die

- **Abschaffung der integrierten Gesamtschule**
- **Schließung der Oberstufe**
- **Zusammenlegung von Hauptschule und Gesamtschule.**

Während die FDP unverhohlen die Abschaffung der Gesamtschulen fordert, hat die CDU anscheinend den Wert der Gesamtschuleltern als Wähler erkannt und geht im Ton moderater, in der Sache aber nicht weniger gesamtschulfeindlich vor. Die von manchen Vertretern gegebene Bestandsgarantie beschränkt sich nur auf den Begriff „Gesamtschule“ bei gleichzeitiger inhaltlicher Abschaffung.

- Wir Gesamtschuleltern in Mülheim an der Ruhr wenden uns gegen die Diffamierung der seit über dreißig Jahren geleisteten guten pädagogischen Arbeit der Gesamtschulen!
- Diese Diffamierung schließt die in der Gesamtschule lernenden Schüler und Schülerinnen, ihre Eltern und Lehrer/innen mit ein!
- Wir wollen die Erhaltung der Gesamtschulen als Schule für Kinder aller Begabungen!
- Wir wollen die Gesamtschule als Schule mit allen Abschlüssen: vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur!
- Wir wollen die Gesamtschulen als Lern- und Lebensraum, d.h. als Ganztagschule!
- Wir wollen die qualitative Erweiterung und nicht die Abschaffung der Gesamtschule!
- Wir wollen, dass unsere Kinder auch weiterhin erfolgreich an ihrer Gesamtschule lernen können!

Wir Schulpflegschaftsvorsitzenden rufen die Gesamtschuleltern der Mülheimer Gesamtschulen dazu auf, den Vertretern aller Parteien deutlich zu machen, dass die Gesamtschul-Frage für ihre Wahlentscheidung wichtig ist. In der Gesamtschul-Frage unterscheiden sich Opposition und Regierung in NRW vollkommen.

Liebe Eltern! Trotz aller zum Teil nachvollziehbaren Politikverdrossenheit: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht, auch hier sollten wir unseren Kindern Vorbild sein! Überlassen Sie unsere Gesamtschulen nicht den erklärten Gegnern!

Die Schulpflegschaftsvorsitzenden der

Gustav-Heinemann-Schule
Hildegard Krane

Gesamtschule Saarn
Dagmar Lenk

Willy-Brandt-Gesamtschule
Manfred Gregorius